

- 1. Globalbudget „Energiefachstelle“ (Erfolgsrechnung);
Produktgruppenziele und Verpflichtungskredit für die
Jahre 2009 bis 2011***

- 2. Änderung des Beschlusses über die Budgetstruktur für
die Jahre 2006 bis 2009
Definition der Produktgruppen
(KRB 070/2005 vom 28. Juni 2005)***

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 16. September 2008, RRB Nr. 2008/1667

Zuständiges Departement

Volkswirtschaftsdepartement

Vorberatende Kommissionen

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Einleitende Bemerkungen	5
2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates	7
3. Leistungserbringer	7
4. Leistungsauftrag und Saldovorgabe	8
4.1 Produktgruppen	8
4.1.1 Produktgruppe 1: Energiefachstelle	8
4.2 Saldovorgabe (Verpflichtungskredit)	9
4.3 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur vorgängigen Globalbudgetperiode	9
5. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget	11
6. Rechtliches	11
7. Antrag	11
8. Beschlussesentwurf 1	12
9. Beschlussesentwurf 2	15

Kurzfassung

Mit Kantonsratsbeschluss 183/2006 vom 26. Juni 2007 wurde der Regierungsrat unter anderem beauftragt, auf die Globalbudgetperiode 2009–2011 ein Anschlussprogramm betreffend der Förderung erneuerbarer Energien zur Wärmeerzeugung vorzulegen. Ergänzend wurde er mit Kantonsratsbeschluss Nr. 020/2007 vom 30. Oktober 2007 beauftragt, Abklärungen betreffend einem Paket "Energie-Effizienzmassnahmen" vorzunehmen und unter Berücksichtigung der notwendigen Ressourcen bis spätestens Ende 2008 einen Bericht vorzulegen. Insbesondere sollen Bauten im Standard Minergie oder Minergie-P gefördert werden. Mit Beschluss des Kantonsrates vom 13. Mai 2008 (KRB 170/2007) wurde der Regierungsrat beauftragt, für die Globalbudgetperiode 2009–2011 dem Kantonsrat ein eigenes Globalbudget "Energiefachstelle" vorzulegen. In der Folge wird hiermit ein Globalbudget "Energiefachstelle" für die Jahre 2009–2011 vorgelegt.

Der Schlussbericht "Förderprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energien" vom 13. Juni 2008 stellt die Empfehlung einer Arbeitsgruppe an die Regierung für die Ausgestaltung des neuen Förderprogramms dar. Die Arbeitsgruppe wurde mit Fachleuten und Vertretungen der wichtigsten politischen Parteien des Kantons besetzt, um eine breite Abstützung des Förderprogramms zu gewährleisten. Die Stossrichtung der kantonalen Energiepolitik wird durch das bestehende Energiekonzept des Kantons Solothurn für die Jahre 2003 bis 2015 definiert, welches weiterhin Gültigkeit behält. Das neue Förderprogramm orientiert sich an dessen Strategie und Schwerpunkten.

Bis Ende der Globalbudgetperiode 2006 – 2008 war die Energiefachstelle Bestandteil des Globalbudgets "Wirtschaft und Arbeit". Organisatorisch verbleibt die Energiefachstelle Bestandteil des Amtes für Wirtschaft und Arbeit.

a) Globalbudget: "Energiefachstelle" (Erfolgsrechnung)

1.1 Produktgruppe 1: Energiefachstelle

- 1.1.1 Steigerung der Energieeffizienz und Reduktion des Energieverbrauchs sowie Förderung erneuerbarer Energieträger
- 1.1.2 Verbesserung des Wissens- und Informationsstandes von Architekten, Planern und Vollzugsbehörden
- 1.1.3 Vollzug der eidgenössischen und kantonalen Energiegesetzgebung

b) Verpflichtungskredit 2009 – 2011:

Fr. 8'325'000

Sehr geehrter Herr Präsident
 Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Globalbudget "Energiefachstelle".

1. Einleitende Bemerkungen

Die Energiefachstelle sichert den Vollzug der Energiegesetzgebung von Bund und Kanton Solothurn. Mit direkten und indirekten Massnahmen wie Aus- und Weiterbildung, Information, Beratung etc. werden erneuerbare Energien und die effiziente Energienutzung gefördert. Die Fachstelle arbeitet dabei eng mit dem Bundesamt für Energie, den übrigen Kantonen, den Gemeinden, der Wirtschaft und mit Verbänden zusammen. Sie betreut sämtliche energiewirtschaftlichen Fragen.

Angesichts der globalen und nationalen Herausforderungen in der Energie- und Umweltpolitik übernimmt der Kanton Solothurn Verantwortung. Ein zentrales Instrument dafür bildet die kantonale Energiepolitik, die im "Energiekonzept 2003" und neu auch im "Förderprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energien" vom 13. Juni 2008 formuliert ist. In Zusammenarbeit mit dem Bund, den Gemeinden und der Wirtschaft sollen zweckmässige Rahmenbedingungen sowie unterstützende Aktivitäten eine angemessene und entschiedene Antwort auf diese Herausforderungen geben. Ziel ist und bleibt es, die Lebensqualität langfristig zu sichern.

Energie ist ein Schlüsselfaktor für eine nachhaltige Entwicklung, für Wohlstand und Gesundheit, für Sicherheit und Gerechtigkeit. Mit dem heute für hoch technisierte Länder typischen Energieverbrauch lässt sich diese Lebensqualität nicht weltweit verbreiten. Möglich wird diese Vision nur durch einen sparsamen Einsatz von Ressourcen und eine deutliche Verbesserung der Energieeffizienz bei gleichzeitig verstärkter Nutzung erneuerbarer Energien.

Zur Reduktion der drohenden Klimarisiken muss die Weltgemeinschaft den Ausstoss von Treibhausgasen vermindern. Die Ziele der globalen Klimapolitik sind ambitiös und bedeuten für die Schweiz eine langfristige Reduktion der CO₂-Emissionen von heute 6 Tonnen pro Kopf und Jahr auf 1 Tonne. Dies bedingt eine massive Verringerung des Verbrauchs fossiler Energieträger, das heisst von Heizöl, Benzin, Dieselöl, Erdgas und Kohle.

Die Energiefachstelle ist eine organisatorische Einheit des Amtes für Wirtschaft und Arbeit und war bisher Bestandteil dessen Globalbudgets. Mit Kantonsratsbeschluss 183/2006 vom 26. Juni 2007 wurde der Regierungsrat unter anderem beauftragt, auf die Globalbudgetperiode 2009–2011 ein Anschlussprogramm betreffend der Förderung erneuerbarer Energien zur Wärmeerzeugung vorzulegen. Ergänzend wurde er mit Kantonsratsbeschluss Nr. 020/2007 vom 30. Oktober 2007 beauftragt, Abklärungen betreffend einem Paket "Energie-Effizienzmassnahmen" vorzunehmen und unter Berücksichtigung der notwendigen Ressourcen bis spätestens Ende 2008 einen Bericht vorzulegen. Insbesondere sollen Bauten im Standard Minergie oder Minergie-P gefördert werden. Mit Beschluss des Kantonsrates vom 13. Mai 2008 (KRB 170/2007) wurde der Regierungsrat beauftragt, für die Globalbudgetperiode 2009–2011 dem Kantonsrat ein eigenes Globalbudget "Energiefachstelle" vorzulegen. Organisatorisch bleibt die Energiefachstelle Bestandteil des Amtes für Wirtschaft und Arbeit.

Der Schlussbericht "Förderprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energien" vom 13. Juni 2008 stellt die Empfehlung einer Arbeitsgruppe an die Regierung für die Ausgestaltung des neuen Förderprogramms dar. Die Arbeitsgruppe wurde mit Fachleuten und Vertretungen der wichtigsten politischen Parteien des Kantons besetzt, um eine breite Abstützung des Förderprogramms zu gewährleisten. Die Stossrichtung der kantonalen Energiepolitik wird durch das bestehende Energiekonzept des Kantons Solothurn für die Jahre 2003 bis 2015 definiert, welches weiterhin Gültigkeit behält. Das neue Förderprogramm orientiert sich an dessen Strategie und Schwerpunkten.

Das Globalbudget basiert auf dem Schlussbericht der Arbeitsgruppe vom 13. Juni 2008. Die Umsetzung der im Bericht aufgeführten Massnahmen kann bei realistischer Betrachtung nicht von heute auf morgen erfolgen. Es ist davon auszugehen, dass das Förderprogramm seine volle Wirkung erst ab 2010 entfalten kann. Deshalb ist der finanzielle Aufwand im Jahr 2009 reduziert.

Personell soll die Energiefachstelle bis zum Vollbetrieb (ab 2010) über 5,5 Vollzeitstellen verfügen, was gegenüber dem heutigen Stand von 1,5 Vollzeitstellen einer Aufstockung um vier neue Vollzeitstellen entspricht.

2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates

Legislaturplan 2005 – 2009

	Produktgruppe
	1
Kein Bezug	

IAFP 2009 - 2012

Kein Bezug	
------------	--

3. Leistungserbringer

Produktgruppe	Leistungserbringende Dienststelle
1. Energiefachstelle	Energiefachstelle (Bestandteil der Abteilung Wirtschaft und Energie im Amt für Wirtschaft und Arbeit)

4. Leistungsauftrag und Saldovorgabe

4.1 Produktgruppen

4.1.1 Produktgruppe 1: Energiefachstelle

Produkte: Förderung/Umsetzung des Minergie Standards; Ausrichten von Förderbeiträgen für erneuerbare Energien; Erteilen von Bewilligungen; Durchführung von Aus- und Weiterbildungen, Beratungen sowie Öffentlichkeitsarbeit

Nr		Ist 06	Ist 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Soll 11	Bem.
11	Steigerung der Energieeffizienz und Reduktion des Energieverbrauchs sowie Förderung erneuerbarer Energieträger							
111	Ausgestellte Zertifikate für MINERGIE-Standards [Anzahl]	n.e.	n.e.	n.e.	25	25	25	
112	Erstellte Gebäudeenergieausweise [Anzahl]	n.e.	n.e.	n.e.	0	10	20	
113	Verhältnis Förderbeiträge : Investitionsvolumen [Verhältnis]	1:13	1:14	1:12	1:10	1:10	1:10	
12	Verbesserung des Wissens- und Informationsstandes von Architekten, Planern und Vollzugsbehörden							
121	Durchführung von Kursen / Veranstaltungen für Fachleute / Entscheidungsträger betr. Energienutzung [Anzahl]	n.e.	n.e.	n.e.	3	3	3	
122	Anzahl von Energie-Coaches [Anzahl]	n.e.	n.e.	n.e.	3	8	12	1
13	Vollzug der eidgenössischen und kantonalen Energiegesetzgebung							
131	Benchmarking Wirkungsanalyse des Bundes [Rang]	n.e.	n.e.	n.e.	<8	<8	<8	

Bemerkungen zu den Zielen und Indikatoren

1 Energiesachverständiger der bei einer energetischen Sanierung eines Gebäudes die Bauherrschaft oder den Architekten, von einem Grobprojekt (Analyse) über die Ausführung bis zur Abrechnung begleitet.

Statistische Messgrößen Energiefachstelle

	Einheit	Ist 06	Ist 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Soll 11	Bem.
Zusätzliche statistische Messgrößen								
Zunahme von Minergie P/ECO Bauten	Anz.	n.e.	n.e.	n.e.	2	2	2	
Zunahme von Sanierungen nach Minergie-Standard	m2	n.e.	n.e.	n.e.	1800	1800	1800	
Einbau von Sonnenkollektoren an/bei bestehenden Bauten	m2	n.e.	n.e.	n.e.	>1000	>1000	>1000	
Ersatz bestehender Elektro- oder Öl-/Gas-Heizungen durch erneuerbare Energieträger	Anz.	n.e.	n.e.	n.e.	>25	>25	>25	

Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	Vergangene GB-Periode	VA 09	Plan 10	Plan 11	Neue GB-Periode
1 Energiefachstelle								
Kosten	940	1'085	816	2'841	2'952	5'000	5'000	12'952
- Erlös	-249	-195	-151	-595	-577	-2'025	-2'025	-4'627
Saldo	691	890	665	2'246	2'375	2'975	2'975	8'325

4.2 Saldovorgabe (Verpflichtungskredit)

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	Vergangene GB-Periode	VA 09	Plan 10	Plan 11	Neue GB-Periode	Bem.
Aufwand	940	1'085	816	2'841	2'952	5'000	5'000	12'952	
- Ertrag	-249	-195	-151	-595	-577	-2'025	-2'025	-4'627	
Globalbudgetsaldo	691	890	665	2'246	2'375	2'975	2'975	8'325	
Interne Verrechnungen	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Produktgruppenenergebnisse Total									
Kosten	940	1'085	816	2'841	2'952	5'000	5'000	12'952	
- Erlöse	-249	-195	-151	-595	-577	-2'025	-2'025	-4'627	
Saldo	691	890	665	2'246	2'375	2'975	2'975	8'325	
1 Energiefachstelle									
Kosten	940	1'085	816	2'841	2'952	5'000	5'000	12'952	
- Erlös	-249	-195	-151	-595	-577	-2'025	-2'025	-4'627	
Saldo	691	890	665	2'246	2'375	2'975	2'975	8'325	

Bemerkungen:

1 gestützt auf § 33 Wo V-G hat der Regierungsrat beschlossen, dass alle internen Leistungsverrechnungen nicht beeinflussbar sind und somit nicht mehr zum Globalbudgetsaldo zählen.

Verpflichtungskredit 2009-2011 in Fr.

8'325'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 08				0	0	
Reservenübertrag 1. Jan 09				0	0	
2009	2'375'000	2'375'000				
2010	2'975'000					
2011	2'975'000					
Total	8'325'000	2'375'000	0	0	0	

4.3 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur vorgängigen Globalbudgetperiode

Das aktuelle Förderprogramm des Kantons Solothurn umfasst Fördergegenstände für den Einsatz von Holzenergie und Sonnenkollektoren, für den Ersatz von Elektroheizungen durch Wärmepumpen, für Information, Aus- und Weiterbildung und für Innovationsprojekte. Die Aufwendungen der Energiefachstelle betrugen in den letzten Jahren durchschnittlich 400'000 bis 600'000 Franken pro Jahr (inkl. Beitrag des Bundes), die aus dem Globalbudget des Amtes für Wirtschaft und Arbeit bereitgestellt wurden. Seit 2006 stehen zusätzlich jährlich 100'000 Franken aus dem Forstfonds zur Verfügung, welche durch die Energiefachstelle fachlich verwaltet werden. Bezüglich des finanziellen Umfangs des Förderprogramms liegt der Kanton Solothurn unter dem Durchschnitt der Kantone.

Mit Beschluss des Kantonsrates vom 13. Mai 2008 (KRB 170/2007) wurde der Regierungsrat beauftragt, für die Globalbudgetperiode 2009–2011 dem Kantonsrat ein eigenes Globalbudget "Energiefachstelle" vorzulegen. Der Schlussbericht "Förderprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energien" vom 13. Juni 2008 stellt die Empfehlung einer Arbeitsgruppe an die Regierung für die Ausgestaltung des neuen Förderprogramms dar. Die Arbeitsgruppe wurde mit Fachleuten und Vertretungen der wichtigsten politischen Parteien des Kantons besetzt, um eine breite Abstützung zu gewährleisten. Das neue Förderprogramm legt Schwerpunkte bei der Gebäudesanierung und bei der Nutzung von erneuerbaren Energien für Wärmeanwendungen. Die Umsetzung der im Schlussbericht

enthaltenen acht Massnahmen verursacht Kosten, deren Finanzierung mit dem vorliegenden Globalbudget beantragt wird. Diese acht Massnahmen stellen sich wie folgt dar:

1. Förderung der Standards Minergie-P und Minergie P-Eco bei Neubauten
2. Förderung von energetischen Sanierungen bestehender Gebäude
3. Förderung von Gebäudeenergieausweisen im Sinne von „Energieetiketten“ für Gebäude
4. Finanzielle Unterstützung für Beratungen durch akkreditierte Energie-Coaches
5. Förderung von Holzenergie inklusive Holz-Wärmenetze
6. Förderung des Ersatzes bestehender Öl-, Gas- und Elektroheizungen durch Wärmepumpen
7. Förderung von Sonnenkollektoren v.a. zur Erzeugung von Warmwasser
8. Monetäre Förderung von Spezialprojekten (z.B. Demonstrationsanlagen)

In monetärer Hinsicht soll das Hauptgewicht der Förderung auf den Massnahmen 2, 5 und 6 zu liegen kommen. Der erwähnte Bericht geht von geschätzten Kosten von maximal Fr. 4 Mio. für den Kanton Solothurn aus. Die Abschätzung der Kosten beruht auf sehr groben Annahmen. Prognosen bezüglich der Nachfrage nach Fördermitteln sind vor allem im Gebäudebereich wegen fehlender Erfahrungen schwierig und mit Unsicherheiten behaftet. Die Umsetzung der im erwähnten Bericht sehr detailliert aufgeführten Massnahmen kann nicht von heute auf morgen erfolgen. Das Förderprogramm wird seine volle Wirkung erst ab 2010 entfalten. Deshalb ist der finanzielle Aufwand im Jahr 2009 reduziert.

5. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget

in 1'000 Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.

keine

RE 06	RE 07	VA 08	VA 09	Plan 10	Plan 11	Bem.

6. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit und Spezialfinanzierungen) nicht dem fakultativen Referendum nach Art. 36 KV (Art. 37 Abs. 1 Bst. c KV).

7. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Esther Gassler
Frau Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

8. Beschlussesentwurf 1

Globalbudget „Energiefachstelle“ (Erfolgsrechnung); Produktgruppenziele und Verpflichtungskredit für die Jahre 2009 bis 2011

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Absatz 1 Buchstabe b und Absatz 2 der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986¹), gestützt auf § 19 Absatz 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoVG) vom 3. September 2003²), nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 16. September 2008 (RRB Nr.2008/1667), beschliesst:

1. Für das Globalbudget "Energiefachstelle" der Erfolgsrechnung werden für die Jahre 2009 bis 2011 folgende Produktgruppenziele festgelegt:
 - 1.1 Produktgruppe 1: Energiefachstelle
 - 1.1.1 Steigerung der Energieeffizienz und Reduktion des Energieverbrauchs
sowie Förderung erneuerbarer Energieträger
 - 1.1.2 Verbesserung des Wissens- und Informationsstandes von Architekten, Planern und Vollzugsbehörden
 - 1.1.3 Vollzug der eidgenössischen und kantonalen Energiegesetzgebung
2. Für das Globalbudget "Energiefachstelle" der Erfolgsrechnung wird als Saldovorgabe für die Jahre 2009 bis 2011 ein Verpflichtungskredit von 8'325'000 Franken beschlossen.
3. Der Verpflichtungskredit für das Globalbudget "Energiefachstelle" (Erfolgsrechnung) wird bei einer vom Regierungsrat beschlossenen Lohnanpassung gemäss § 17 des Gesamtarbeitsvertrages vom 25. Oktober 2004 (BGS 126.3; GAV) angepasst.
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

¹) BGS 111.1

²) BGS 115.1

Verteiler KRB

Volkswirtschaftsdepartement (2)

Amt für Wirtschaft und Arbeit (2)

Finanzdepartement

Amt für Finanzen

Kantonale Finanzkontrolle

Parlamentscontroller

Parlamentsdienste

9. Beschlussesentwurf 2

Änderung des Beschlusses über die Budgetstruktur für die Jahre 2006 bis 2009; Definition der Produktgruppen (KRB SGB 070/2005 vom 28. Juni 2005)

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Absatz 1 Buchstabe b und Absatz 2 der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986¹), gestützt auf § 19 Absatz 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoVG) vom 3. September 2003²), nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 16. September 2008 (RRB Nr. 2008/1667), beschliesst:

Die Ziffer 1.47 (neu) lautet wie folgt:

1.47 Globalbudget "Energiefachstelle" mit der Produktgruppe "Energiefachstelle"

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Volkswirtschaftsdepartement (2)

Amt für Wirtschaft und Arbeit (2)

Finanzdepartement

Amt für Finanzen

Kantonale Finanzkontrolle

Parlamentscontroller

Parlamentsdienste

¹) BGS 111.1

²) BGS 115.1